

**EURE und OPAs KULTUR - EURE und OPAs KULTUR - EURE und OPAs KULTUR**



Digitalisiertes Programm für die Europa

Programm für die Europawoche



**Flagge zeigen  
für Europa  
Europawoche gestalten!**

Vorschläge und Materialien zur  
Durchführung von Veranstaltungen  
in den jährlichen Europawochen:



**Schwerpunktthema: EURE und OPAs KULTUR**

Kulturbegegnungen und Kulturaustausch in und mit Europa

Aus dem Inhalt: Vorschläge und Materialien, u.a. Lernwerkstatt

„Nachbar Deutschland – Ein Mitgliedsstaat der Europäischen Union“,

aufrufbare Videofilme, Bild- und Textdateien, Vortragsbeispiel zum

Europatag, Aktuelle Diskussion: Urteil des Bundesverfassungsgerichts und

Konjunkturprogramm der Europäischen Union.

## Inhaltsverzeichnis

<b>Grußwort von Lucia Puttrich</b> Hessische Ministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten und Bevollmächtigte des Landes Hessen beim Bund	3
<b>Grußwort von Landrat Michael Köberle</b> Schirmherr der Europawoche 2020	4
<b>Grußwort von Dr. Johannes Hanisch</b> Bürgermeister der Stadt Weilburg an der Lahn	6
<b>Christine Zips, Ralph Gorenflo, Werner Röhrig</b> Vorwort zur Europawoche	8
<b>Anne Lowis</b> Thema „Europa“: beim Neustart der Schulen nicht vergessen!	11
<b>Werner Röhrig:</b> Begleitinformation zur Lernwerkstatt „Nachbar Deutschland - Ein Mitgliedsstaat der Europäischen Union“	14
<b>Nina Röhrig:</b> „Nachbar Deutschland“ Persönlicher Brief als Kurzinformation	19
<b>Dorith Deibel und Nina Röhrig:</b> Beispiel für Vortrag am Europatag: Reflexionen zur europäischen Kultur	24
<b>Anne Lowis:</b> „Europäisch Kultur“ - „Sich ein Bild schaffen!“	33
<b>Ralph Gorenflo und Werner Röhrig:</b> Zwei Videofilme zur Einführung in die Europawoche: „Deutschland“ – Vergangenes nicht vergessen - Träume wagen! „Europa“ – Träume von Wenigen – Perspektiven für Viele!	34
<b>Dr. Martin Krähe:</b> Projekt: „Du bist Beethoven!“ Kulturprojekt Weilburger Märchenhaus mit Unterstützung der Kreismusikschule Oberlahn	36
<b>Werner Röhrig</b> Weltethos – Religionen im Dialog	37
<b>Dr. Hassan Mokhlis und Werner Röhrig:</b> Kulturbegegnungen und Kulturaustausch zwischen Orient und Okzident	40
<b>Elisabeth Dreher, Elke Rehwald-Stahl, Renate Röhrig</b> Globales Lernen für die „Eine Welt“ Europäischer Weltladentag - Fairer Handel	42
<b>Prof. Dr. Sven Simon (MdEP)</b> Anmerkung zum Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 5. Mai 2020	44
<b>Sabine Gorenflo</b> Recherchen in der Schule zur aktuellen Politik der EU in der Corona Krise Aufbauprogramm und Krisenmanagement	46
<b>Christine Zips</b> Rückblick und Ausblick zur Europawoche in Weilburg Flagge zeigen für Europa – Nachholtermin im Oktober	48
<b>Benutzte Literatur und Bildnachweise</b>	50



### Impressum:

**Für die finanzielle Förderung des Drucks dieses Journals danken wir Frau Staatsministerin Lucia Puttrich – Europawoche 2020 und der Kreissparkasse Weilburg**

### Autorinnen und Autoren:

Dorith Deibel, Elisabeth Dreher, Ralph Gorenflo, Sabine Gorenflo, Dr. Johannes Hanisch, Michael Köberle, Dr. Martin Krähe, Anne Lowis, Dr. Hassan Mokhlis, Lucia Puttrich, Elke Rehwald-Stahl, Nina Röhrig, Renate Röhrig, Werner Röhrig, Prof. Dr. Sven Simon, Christine Zips.

**Englische Übersetzungen:** Anne Lowis

**Digitalisierung:** Ralph Gorenflo  
(Weilburger Fernsehsender „Weilburg TV“)

**Lektorat:** Renate Röhrig

### Endredaktion:

Werner Röhrig – [kontakt@schulforum-limborg-weilburg.de](mailto:kontakt@schulforum-limborg-weilburg.de)

### Hrsg. v. Weilburger Forum e.V.,

1. Vorsitzende Christine Zips und dem  
Fernsehsender „Weilburg -TV“ von  
Sabine und Ralph Gorenflo

### Druck und Produktion:

**Weilburg-TV © 2020**  
**Über dem Hainberg 3**  
**35781 Weilburg**

### Titelseite:

**Pauline Stahl** wirbt für die Gestaltung  
von Europawochen.

Europawoche in Weilburg 2. bis 10. Mai 2020

## Grußwort von Lucia Puttrich

Hessische Ministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten und Bevollmächtigte des Landes Hessen beim Bund

Das Jahr 2020 verläuft anders, als wir es uns noch im Januar vorgestellt haben. Die Corona-Pandemie hat ganz Hessen, Deutschland, Europa und die Welt fest in seinem Griff und stellt unser bisher gekanntes Leben komplett auf den Kopf. Es gilt das „social distancing“ – und dies lässt uns nahezu alle geplanten Veranstaltungen umplanen.



Hierzu gehört auch die Europawoche in Weilburg, die eigentlich mit einem bunten und internationalen Programm vom 2. bis 10. Mai stattfinden sollte.

In der Europawoche, die jährlich rund um den 9. Mai stattfindet, zeigen wir, wie viel Europa in Hessen steckt. Dazu tragen ganz wesentlich die vielen Vereine und Institutionen bei, die sich der Freundschaft zwischen den Völkern Europas widmen.

Sie zeigen, dass die EU weit mehr ist als ein Binnenmarkt oder eine Spielwiese politischer Eliten. Sie machen Europa lebendig.

Die Weilburger Vereine haben sich aufgrund der aktuellen Lage entschieden, die insgesamt 16 geplanten Veranstaltungen auf einen anderen Zeitpunkt zu verschieben.

Damit die Europawoche aber nicht vollständig in den Hintergrund tritt, haben Sie sich eine andere Idee einfallen lassen: Mit der Herausgabe des Journals „Flagge zeigen für Europa – Europawoche gestalten“ präsentieren Sie bereits vorbereitete Text- und Bildmaterialien.

In der Europawoche diskutieren wir darüber, wie unsere europäische Zukunft konkret aussehen soll. Die Konferenz zur Zukunft Europas soll dazu Antworten finden. Auch das muss gelingen. Ganz wichtig ist, dass wir Politiker nicht über die Köpfe der Bürgerinnen und Bürger entscheiden. Deshalb ermuntere ich Sie, sich offensiv an der Debatte zu beteiligen. Nutzen Sie jede Gelegenheit! Eine davon ist die Europawoche, bei der ich Ihnen viel Erfolg wünsche.

Video - Grußwort von Staatsministerin Lucia Puttrich  
<http://www.schulforum-limburg-weilburg.de/gr-puttrich.html>



## Brücken bauen in Europa und zur Welt: Die hessischen Partnerregionen

Die europäische Einigung und die Zusammenarbeit in der Welt leben vom Zusammenkommen und Zusammenleben der Menschen.

Das Land Hessen belebt daher seine Partnerschaften und fördert Projekte mit seinen Partnerregionen:

Wisconsin (USA) - seit 1976,  
 Provinz Jiangxi (China) - seit 1985,  
 Jaroslavl (Russland) - seit 1991,  
 Emilia-Romagna (Italien), seit 1992,  
 Aquitaine (Frankreich), seit 1995,  
 Wielkopolska (Polen), seit 2000,  
 Bursa (Türkei), seit 2010,  
 Vojvodina (Serbien) seit 2017.

Die Partnerschaft zwischen Hessen und Jiangxi ist noch breiter angelegt und umfasst auch die Zusammenarbeit im Kulturbereich und im Hochschulsektor. Seit 2007 kooperieren erfolgreich die beiden UNESCO GEOPARKS Bergstraße-Odenwald und Lushan (Jiangxi).

Seit 2003 besteht eine Landeshochschulkooperation mit Queensland (Australien), seit 2004 unterhält das Land Hessen die Landeshochschulkooperation Massachusetts.



Hinweis: Die Lernstation 3 der Lernwerkstatt „Nachbar Deutschland...“ dokumentiert auf einer Bildtafel (DIN A 0) diese Partnerschaften.



## Grußwort Landrat Michael Köberle Schirmherr der Europawoche 2020

Aus Anlass des 70. Jahrestags der Rede des französischen Außenministers Robert Schumann (9. Mai 1950) zu einem „Vereinten Europa“ haben Weilburger Vereine eine thematisch umfangreiche Europawoche vorbereitet. Aufgrund der Vielfalt der Themen und der Einbeziehung schulischer Themen habe ich gerne die Schirmherrschaft dieser zentralen Veranstaltungsreihe in Weilburg übernommen.

Aufgrund der „Corona-Krise“ haben die Verantwortlichen der Trägervereine die Durchführung leider absagen müssen.

Umsomehr begrüße ich es, dass die Europawoche mit wesentlichen Inhalten mit dieser Broschüre neu belebt wird.

Die zahlreichen durch QR - Codes aufrufbaren Inhalte tragen nicht nur zur Nachhaltigkeit bei, sondern nutzen die Digitalisierung für die Informationen der Öffentlichkeit und den Unterricht in den Schulen.

Insofern freut es mich, dass ich mit einem Grußwort für diese Broschüre regional bezogene Informationen beitragen kann.

Die jährlichen Europawochen sollten immer Anlass sein, sich der Präsenz Europas vor Ort bewusst zu werden. Für den Landkreis Limburg Weilburg beinhaltet dies den Rückblick auf den Förderzeitraum von 2014 bis 2020.

Für die nächste EU Förderperiode 2021 – 2027 müssen alle Mitgliedsstaaten der EU bei der Kommission einen sog. Nationalen Strategieplan einreichen und sich diesen genehmigen lassen. Dieser wird dann auch die neuen spezifischen Maßnahmen enthalten, die auch dann in Hessen zur Anwendung kommen werden. Der Nationale Strategieplan wird erst ab 2020 in Zusammenarbeit von Bund und Ländern erarbeitet werden. Hier gilt es erneut, den Landkreis in die mittelfristigen Planungen einzubringen.

Europa ist nicht nur "Brüssel" – Europa sind die Kommunen, Städte und Regionen der EU. Hier leben über 500 Mio. Menschen, die direkt von europäischer Politik profitieren können. Dazu gehörte auch der Landkreis Limburg-Weilburg mit seinen 172 083 Einwohnern (2018), fünf Städten und 14 Gemeinden.

Da die ländlichen Regionen ihre Stärken und Schwächen am besten kennen, wird ländliche Entwicklung in erster Linie als Gestaltungsaufgabe der Dörfer und Regionen gesehen.

Deshalb gehört zu den EU-Programmen auch ein EU-weites Förderprogramm zur Stärkung des ländlichen Raumes. Hier setzen Entwicklungsprojekte der EU an, die - um eine umfassende Projektfinanzierung zu erreichen - durch Bundes- und Landesprogramme unterstützt werden.



Landrat Michael Köberle

### Regionale historische Spurensuche

Europa und Deutschland besitzen, historisch gesehen, keine in sich geschlossenen kulturellen Räume innerhalb festumrissener Grenzen, sondern sind das Ergebnis einer ethischen und kulturellen Durchmischung in Folge von Migration und Mobilität als Triebfeder geschichtlicher Entwicklung. (vgl. Frank Meier, Ralf H. Schneider, a.a.O., S. 17)

Schließlich war der Weg Deutschlands - im Zentrum Europas gelegen - zur nationalen Einheit, zu einem demokratischen Staat und zur Mitgliedschaft in der Europäischen Union eine Folge geschichtlicher Ereignisse, Wandlungen und Umbrüche. Zeiten des Friedens und der Verbesserung der Lebensverhältnisse folgten Perioden des Krieges und der Zerstörung, Katastrophen wechselten mit Neuanfängen.

Bereits eine kurze Übersicht zur Lokal- und Regionalgeschichte z.B. der Städte Limburg, Hadamar, Weilburg, Wetzlar, Dillenburg und Herborn zeigen die vielfältigen Verknüpfungen mit den überregionalen deutschen und europäischen Entwicklungen.

Zur Aufbereitung zahlreicher regionaler Quellen und Bildmaterialien kann die Zusammenarbeit von Schulen und Öffentlichkeit mit lokalen Bildungsverein hilfreich sein.

Das Land versteht sich als Partner der Kommunen und unterstützt durch entsprechende Programme und Initiativen, die letztlich eine finanzielle und beratende Unterstützung der Bürgerinnen und Bürger im ländlichen Raum gewährleisten.

Auch der Landkreis Limburg-Weilburg hat dieses Förderprogramm nutzen können.

Das Regionale Entwicklungskonzept für die Region Limburg-Weilburg 2014 – 2020 wurde im Rahmen eines breit angelegten Beteiligungsprozesses der „Regionalen Akteure“ erarbeitet. Mit dem Anerkennungsbescheid vom 24. Februar 2015 wurde der Region Limburg-Weilburg ein Planungskontingent in Höhe von 2,1 Mio. EURO an EU-, Bundes- und Landesmitteln zugesichert.

Von den 10 in Hessen anerkannten Förderschwerpunkten zur Dorfentwicklung war der Landkreis Limburg-Weilburg mit 4 Förderschwerpunkten beteiligt.

Für die EU – Förderperiode 2014 – 2020 standen rund 2 Mio. Euro Fördermittel für geeignete Projekte zur Verfügung. Das Amt für den Ländlichen Raum war/ist die zuständige Fach- und Bewilligungsbehörde.

Mit diesem EU-Programm konnten Initiativen aus der Bevölkerung vor Ort gefördert werden. So konnten im gesamten Kreisgebiet Limburg-Weilburg zahlreiche Vorhaben ermöglicht werden.

Einige Beispiele aus der Region Oberlahn belegen die vielfältigen Möglichkeiten des Programms:

- die Neuerrichtung des Aussichtsturms in Löhnberg
- der landwirtschaftliche Betrieb Klostergutshof Gnadenthal
- Weiterentwicklung Campingplatz Odersbach
- Altstadtmanagement Weilburg
- Lahnschleife Weilburg (Projekt zur Belebung der Lahnschleife Weilburg zwischen Bahnhof und Schiffstunnel mit Anpassung an aktuelle Bedürfnisse von Touristen und Anwohnern.)

**Europa war ein Traum von Wenigen – heute ermöglicht es Perspektiven für Viele.**

### **Medienzentren im Bereich des Staatlichen Schulamts für den Lahn-Dillkreis und den Landkreis Limburg-Weilburg**

Die hessischen Medienzentren bieten eine Vielzahl von Medien für den unterrichtlichen Gebrauch. Eine medienpädagogische und medientechnische Beratung für die Nutzung in der Schule gehört ebenfalls zum Angebot.

Die Medien werden in der Regel über das Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht (FWU) gGmbH (Medieninstitut der Länder der Bundesrepublik) mit Sitz in Grünwald Deutschland gekauft und an die Schulen ausgeliehen. Die Medien können auch mit einer Schulzens (kostenpflichtig) aus dem Internet heruntergeladen werden. Kostenlose Testzugänge gibt's direkt unter [www.fwu-mediathek.de](http://www.fwu-mediathek.de).

### **Medienzentrum Limburg-Weilburg**

Tel.: 06431 296-5516

Fax: 06431 296-5593

E-Mail: [medienzentrum@limburg-weilburg.de](mailto:medienzentrum@limburg-weilburg.de)

Internet: <http://www.mzlw.de>

Anschrift:

Limburger Straße 8-10  
35781 Weilburg

### **Medienzentren Lahn-Dill-Kreis**

Tel.: 06441 407-1399

E-Mail: [email-imens@lahn-dill-kreis.de](mailto:email-imens@lahn-dill-kreis.de)

Internet: <http://imens.lahn-dill-kreis.de>

Anschriften Wetzlar:

Karl-Kellner-Ring 51, 35576 Wetzlar und  
Turmstraße 7, 35578 Wetzlar

Anschrift Dillenburg :

Bahnhofstraße 10, 35683 Dillenburg

### **Beispiele:**

Entstehung der Europäischen Union (28 Min)

Entstehung der Europäischen Union:  
Der Vertrag von Maastricht (Filmclip 4.50 Min.)

Entstehung der Europäischen Union:  
Der Euro (Filmclip 3.20 Min.)

Entstehung der Europäischen Union:  
Herausforderungen der EU (Filmclip 3:20 Min.)

### **Institutionen der Europäischen Union**

– Wer hat die Macht in Europa? –  
Trailer

<http://www.fwu-shop.de/politische-bildung/institutionen-der-europaischen-union-wer-hat-die-macht-in-europa-4611048.html>

Die Europäische Union ist seit Jahrzehnten ein Garant für Frieden und Sicherheit in Europa und ist in den Medien präsent. Trotzdem wirken ihre Institutionen oft unüberschaubar und fremd. Diese Produktion gibt einen konkreten Einblick in die einzelnen Institutionen der EU, ihre Funktionsweise und die Arbeit der Abgeordneten und Mitarbeiter in Brüssel, um diese meist sperrig wirkenden Institutionen greifbarer zu machen.



## Grußwort anlässlich der Europawoche 2020 Dr. Johannes Hanisch Bürgermeister der Stadt Weilburg an der Lahn

Der Europatag am 9. Mai jeden Jahres ist ein bedeutsamer Tag für uns und für die Europäische Union insgesamt. Er erinnert an die Idee eines „Vereinten Europas“, die der französische Außenminister Robert Schuman am 9. Mai 1950 in Paris vorgetragen hat. Dort skizzierte er die politische Zusammenarbeit der europäischen Staaten, damit Kriege für die Zukunft unvorstellbar werden. Auch der ehemalige Bundeskanzler Konrad Adenauer konstatierte damals richtigerweise:

**„Europa, das war der Traum von Wenigen. Europa, das wurde die Hoffnung für Viele. Europa, das ist heute die Notwendigkeit für uns alle“.**

Dieser Traum wurde mit der Europäischen Union Wirklichkeit. Die EU bleibt auch heute für viele europäische Bürgerinnen und Bürger – 70 Jahre nach der Rede Robert Schumans – ein Garant für Frieden und Wohlstand in Europa.

Der Europatag am 9. Mai 2020 war für viele Weilburger Vereine und Institutionen Anlass, sich erneut für die „europäische Idee“ zu engagieren.

Europa-Union Oberlahn, Geschichtsverein Weilburg, Kreismusikschule Oberlahn, „Weilburg-TV“, Schlosskantorei Weilburg, Spielmannverein Weilburg, Städtepartnerschaftsverein Weilburg, Staatliches Schulamt Weilburg, Verein Weltladen Regenbogen, evangelische und katholische Kirche und Weilburger Forum hatten für die Europawoche vom 2. bis 10. Mai 2020 bereits ein umfangreiches Programm für die Öffentlichkeit und die Schulen vorbereitet. Die Veranstaltungen mussten leider infolge der Corona-Krise auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden.

Jetzt ist zu begrüßen, dass durch die Herausgabe einer Broschüre „Flagge zeigen für Europa – Europawoche gestalten“ mit zahlreichen, aufrufbaren QR - Codes ein Informationsangebot für Schulen und Öffentlichkeit ermöglicht wird. Für dieses Engagement danke ich sehr.

Um die europäische Idee nachhaltig auch im Alltagsleben zu befördern und die Begegnung breiter Bevölkerungsschichten zu ermöglichen, spielen die rund 20.000 Städtepartnerschaften in Europa eine herausragende Rolle. Sie tragen dazu bei, dass sich Bürgerinnen und Bürger aus unterschiedlichen europäischen Ländern und ganz unterschiedlichen Gesellschaftsschichten begegnen. Sie leben so die Idee der Europäischen Union.

Die Stadt Weilburg pflegt – unterstützt vom Städtepartnerschaftsverein – Partnerschaften zu fünf Städten in der Europäischen Union und einer weiteren Stadt in der Türkei: Privas in Frankreich, Zevenaar in den Niederlanden, Kežmarok in der Slowakei, Quattro Castella in Italien, Colmar-Berg in Luxemburg und Kizilcahamam in der Türkei. Die Begegnungen mit unseren Freunden in den Partnerstädten bereichern uns und die Geschichte der Stadt Weilburg in besonderem Maße.





Bürgermeister Dr. Johannes Hanisch

Es sind Freundschaften entstanden, die zwischen den Menschen in Weilburg und den Partnerstädten das erlebbar machen, wofür die Europäische Union steht. Diese Freundschaften durch unsere Städtepartnerschaften machen Europa begreifbar und bedeutsam. Sie sind auch die Basis dafür, dass der europäische Gedanke auch im Jahr 2020 wichtiger denn je ist.

Aber nicht nur durch persönliche Begegnungen, sondern auch durch wichtige Projekte, die von europäischen Förderprogrammen unterstützt wurden, ist Europa im Alltag Weilburgs erlebbar.

Weilburg lebt Europa. Auch im Jahr 2020 und in Zukunft. Leben wir es gemeinsam, damit Europa, der Frieden, die Freiheit und der Wohlstand auch weiterhin eine Zukunft haben

### **Flagge zeigen für Europa: Europawochen nutzen und gestalten!**

Folgende Vereine in Weilburg engagieren sich für Europa und freuen sich über neue Mitglieder:

#### Europa-Union Oberlahn

1. Vorsitzender: Thomas Schröder, Im Lindenstrauch 16, 35781 Weilburg  
Telefon: (0 64 71) 2993  
E-Mail: [eu.oberlahn@t-online.de](mailto:eu.oberlahn@t-online.de)  
<https://www.europa-union-hessen.de/kreisverbaende/oberlahn/>

#### Weilburger Städtepartnerschaftsverein

1. Vorsitzender: Joachim Walther, Auf der Hahnau 54, 35781 Weilburg  
Tel.: (06471) 21 67  
E-Mail: [spweilburg@web.de](mailto:spweilburg@web.de)  
<https://www.oberlahn.de/firmen/staedtepartnerschaft/Geschichtsverein>

#### Geschichtsverein Weilburg e.V.

1. Vorsitzender: Christian Radkovsky  
Kontakt: Geschichtsverein Weilburg  
Schmittbachweg 24, 35781 Weilburg  
E-Mail: [vorstand@geschichtsverein-weilburg.de](mailto:vorstand@geschichtsverein-weilburg.de)  
<https://www.geschichtsverein-weilburg.de/about/Spielmann-Verein>

#### Spielmann-Kulturverein e.V.

für Theater, Musik, Kunst, Technik und Medien e.V.  
1. Vorsitzender Hans Peter Schick, Frankfurter-Straße 42  
35781 Weilburg  
E-Mail: [h.p.schick@t-online.de](mailto:h.p.schick@t-online.de)  
<http://www.weilburg-tv.de/spielmann-kulturverein.html>

#### Kreismusikschule Oberlahn (VdM)

Schulleiter Martin Krähe, Marktplatz 3a, 35781 Weilburg, Tel.: 06471 – 2004  
E-Mail: [mail@kreismusikschule-oberlahn.de](mailto:mail@kreismusikschule-oberlahn.de)  
<http://kreismusikschule-oberlahn.de/>

#### Regionaler Fernsehsender Weilburg-TV

Sabine Gorenflo (DJV), Über dem Hainberg 3, 35781 Weilburg, Mobil: 0170 - 5755557  
E-Mail: [info@weilburg.info](mailto:info@weilburg.info)  
<http://www.weilburg-tv.de/>  
<https://weilburg.info/>

#### Alte Musik im Weilburger Schloss e.V.

1. Vorsitzende Doris Hagel, Im Kohlgarten 15, 35781 Weilburg/Lahn  
Tel: 06471- 41404, Fax: 06471-41010  
E-Mail: [info@alte-musik-weilburg.de](mailto:info@alte-musik-weilburg.de)  
<https://www.alte-musik-weilburg.de/>

#### Staatliches Schulamt

für den Lahn-Dill-Kreis und den Landkreis Limburg-Weilburg, Frankfurter Str. 20-22, 35781 Weilburg  
Tel.: 06471 328-215, Fax: 06471 328-270  
E-Mail: [poststelle.ssa.weilburg@kultus.hessen.de](mailto:poststelle.ssa.weilburg@kultus.hessen.de)  
<https://schulaemter.hessen.de/standorte/weilburg>

#### Weltladen Regenbogen Weilburg e.V.

Vorstand: Elisabeth Dreher, Elke Rehwald-Stahl, Renate Röhrig  
Mauerstraße 10a, 35781 Weilburg  
Tel.: 06471 - 37699  
E-Mail: [info@weltladen-weilburg.de](mailto:info@weltladen-weilburg.de)  
Internet <https://weltladen-weilburg.de>

#### Weilburger Forum e.V.

für interdisziplinäre und interkulturelle Zusammenarbeit  
1. Vorsitzende Christine Zips  
Friedrich-Ebert-Straße 4, 35781 Weilburg  
Tel.. 06471 - 7594  
E-Mail: [info@weilburgerforum.de](mailto:info@weilburgerforum.de)  
Internet: <https://www.weilburger-forum.de>



Wandfries an der Leo-Sternberg-Schule in Limburg

## Vorwort

Das alte Europa zerbricht in zwei Weltkriegen. Der Holocaust – die Shoa an den europäischen Bürgerinnen und Bürgern jüdischen Glaubens - vernichtete eine der Wurzeln europäischer Zivilisation.

In Anbetracht dieser Vergangenheit und auch in der Nachfolge der europäischen Gründungsväter dürfen wir nicht aufhören, das Zusammenwachsen unseres Kontinents weiter voranzutreiben und so ein friedliches Zusammenleben der europäischen Völker zu sichern.

Die großen Persönlichkeiten dieser Entwicklung u.a. [Alcide de Gasperi](#) (1881-1954) in Italien, [Robert Schuman](#) (1886-1963) in Frankreich, [Konrad Adenauer](#) (1876 – 1967) in Deutschland und [Paul – Henri Spaak](#) (1899 – 1972) in Belgien traten für eine Einheit Europas ein, die sich auf gemeinsame Traditionen der europäischen Geschichte und Philosophie gründete, wenn auch die Abgrenzung gegenüber dem Kommunismus in Osteuropa ein weiterer Grund war.

Die Idee eines vereinigten Europas wird in der Präambel des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschlands berücksichtigt: **„Im Bewusstsein seiner Verantwortung vor Gott und den Menschen, von dem Willen be-seelt, als gleichberechtigtes Glied in einem vereinigten Europa dem Frieden der Welt zu dienen, hat sich das Deutsche Volk kraft seiner verfassungsgebenden Gewalt dieses Grundgesetz gegeben.“**

Die Hinwendung zu Europa und die Abwendung vom nationalstaatlichen Denken war insbesondere für uns Deutsche ein Versuch, der eigenen durch die Verbrechen von Auschwitz und Treblinka belasteten nationalen Vergangenheit zu entkommen.

Die Betonung der eigenen Nationalität hatte sich zunächst in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts nicht nur in Deutschland, sondern auch in den meisten Ländern des EG-Europas abgeflacht: **Mitglied in der Europäischen Union zu sein, war attraktiv.**

Für viele europäische Bürgerinnen und Bürger bleibt die Europäische Union auch heute ein Garant für Frieden und Wohlstand in Europa.

Alle Mitgliedsländer der EU – besonders Deutschland als „Exportweltmeister“ und in der Mitte Europas gelegen – profitieren vom EURO und vom Binnenmarkt.

Die Studie der Bertelsmann Stiftung aus dem Jahr 2018 ist dafür ein hinreichender Beleg.

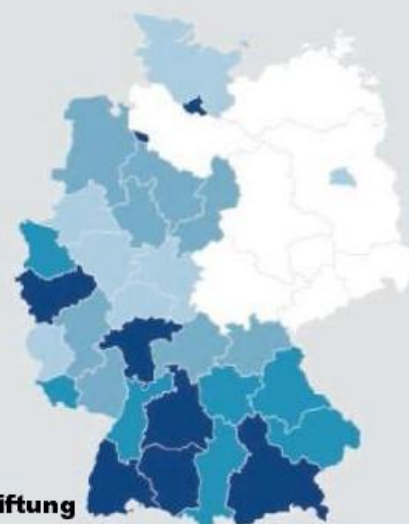
Weiter müssten eigentlich alle wissen, dass keines der europäischen Länder in der Lage ist, sich allein im weltweiten Wettbewerb zu behaupten. Hinzu kommt, dass die großen Herausforderungen – Klimawandel, Digitalisierung, Gesundheit und Sicherheit – nur gemeinsam zu lösen sind.

### In Deutschland profitiert vor allem der Westen

Wohlfahrtsgewinne durch den EU-Binnenmarkt pro Kopf in Euro

- 1147 – 1489
- 1021 – 1147
- 923 – 1021
- 824 – 923
- 672 – 824

Quelle: Bertelsmannstiftung





## Veränderungen der politischen Gesamtsituation!

Die gesamte Ausgangssituation hat sich jedoch mit den gegenwärtigen Regierungen in Osteuropa (Polen) und Südosteuropa (Ungarn) und dem Austritt Großbritanniens geändert.

Auch in Deutschland und den übrigen EU-Mitgliedsstaaten sind nationale und regionale Strömungen entstanden, die Entscheidungen auf europäischer Ebene verlangsamten und den solidarischen Zusammenhalt gefährden.

Die Analyse des Politikwissenschaftlers Hagen Schulze aus dem Jahr 1999 hat auch heute nicht an Aussagekraft verloren:

„Eine Generation, die weder die nationalsozialistische noch die stalinistische Diktatur erlebt hat, die sich zudem derzeit militärisch kaum bedroht fühlt, neigt dazu, das reale Europa als Ärgernis anzusehen, als ein Gewirr von bürokratischen Institutionen, deren Handeln oft schwer zu verstehen ist, als ein „Kontinent von Butterbergen und Milchseen“, als ein Feld von Konflikten zwischen den Nahrungsproduzenten (Bauern) verschiedener EG-Länder, aber ohne inneren, geistigen Zusammenhang, ohne wirkliche Notwendigkeit und Legitimation.“

Schließlich steht Europa erneut vor großen inneren Herausforderungen: Die Eurozone konnte nur unter größten Anstrengungen vor dem Zerfall bewahrt werden, populistische Parteien gewinnen an Einfluss und mit Großbritannien hat sich einer der größten Mitgliedstaaten aus der Europäischen Union verabschiedet.

Der offene Welthandel wird durch die Politik der USA unter der gegenwärtigen Regierung eingeschränkt und behindert.

Die außenpolitischen Krisenherde in den Ländern Kleinasien und vieler Staaten in Afrika finden bisher keine Lösung.

## Zukunft der Europäischen Union



„Europa“, Gemälde von Edeltraud Göpel

Im Frühjahr 2018 wurde die Zukunft der EU in den Mitgliedstaaten von mehr als der Hälfte der Bevölkerung in der EU optimistisch gesehen.

Am größten ist der Optimismus hinsichtlich der Zukunft der EU in Irland. Dort gaben 84 Prozent der Befragten an, optimistisch in die Zukunft der EU zu blicken. Darauf folgten Luxemburg und Portugal (jeweils 71 Prozent), Malta, Dänemark und Litauen (jeweils 70 Prozent), Polen (69 Prozent) und die Niederlande (68 Prozent). Deutschland stand mit einem Anteil von 64 Prozent an zwölfter Stelle der 27 EU-Mitgliedstaaten.

Auf der anderen Seite beurteilten in Griechenland lediglich 42 Prozent, in Frankreich nur 48 Prozent der Befragten die Zukunft der EU optimistisch. Reicht dies aber für eine gemeinsame, solidarische Politik aus? Datenquelle: Europäische Kommission: Standard-Eurobarometer, Die öffentliche Meinung in der Europäischen Union, Frühjahr 2018.

## Engagement für Europa ist erforderlich!

Die über Jahrzehnte erfolgreiche politische Integration ist in Gefahr, wenn es nicht gelingt, die Bevölkerung nachhaltig vom europäischen Projekt zu überzeugen.

In dieser Situation ist Aufklärung gefragt. Dies gilt insbesondere für die schulische Bildung der nachwachsenden Generationen.

Eine wichtige Voraussetzung hierfür ist, dass Europa im Alltag der Bürgerinnen und Bürger greifbar ist. Die Menschen müssen erfahren, dass sie Teil einer europäischen Gemeinschaft sind.

Hierzu sind Aktivitäten erforderlich, die erneut die Idee eines „Vereinten Europa“ „von unten“ unterstützen.

Die jährliche Europawoche kann diesem Ziel dienen und zu weiteren Initiativen anregen.

Europawoche vom 2. bis 10. Mai 2020 wurde verlegt!

Der Europatag am 9. Mai 2020 – 70 Jahre nach der Rede Robert Schumans - war für viele Weilburger Vereine und Institutionen Anlass, sich erneut für die „europäische Idee“ zu engagieren.

Europa-Union Oberlahn, Geschichtsverein Weilburg, Kreismusikschule Oberlahn, regionaler Fernsehsender „Weilburg-TV“, Schlosskantorei Weilburg, Spielmannverein Weilburg e.V., Städtepartnerschaftsverein Weilburg, Staatliches Schulamt Weilburg, Verein Weltladen Regenbogen, evang. und kath. Kirche und Weilburger Forum e.V.

hatten für die Europawoche vom 2. bis 10. Mai 2020 ein umfangreiches Programm für die Öffentlichkeit und die Schulen vorbereitet.

Die Veranstaltungen mussten leider infolge der Corona-Krise auf einen späteren Zeitpunkt – möglichst im 2. Halbjahr 2020 - verschoben werden.

## Digitalisierung des Programms

Was kann man machen, wenn am 70. Jahrestag des Europatages am 9. Mai aufgrund der Corona-Krise keine Veranstaltungen stattfinden können?

Die Antwort, die sich anbietet, beinhaltet die Nutzung der Digitalisierungsmöglichkeiten.

Bereits für die Europawoche hatten wir geplant, die Lernwerkstatt „Nachbar Deutschland – ein Mitgliedsstaat der Europäischen Union“ für die Schulen über QR - Codes und Link-Angaben zu den Datenträgern des Web - Portals [www.schulforum-limburg-weilburg.de](http://www.schulforum-limburg-weilburg.de) zu optimieren.

Jetzt nutzen wir die Veröffentlichung in Form einer Begleitbroschüre zur Information der Schulen und der Öffentlichkeit. Als inhaltlichen Schwerpunkt haben wir die Frage „Gibt es eine gemeinsame europäische Kultur?“ gewählt.

Wir folgen dabei der Empfehlung des früheren Bundespräsidenten Roman Herzog:

„Es ist ein Irrtum, Europa primär als einen Begriff der Politik oder gar der Ökonomie zu begreifen. Das, was uns Europäer zunächst einmal eint, ist unsere gemeinsame europäische Kultur. Sie ist das Dach, unter dem wir alle leben. Mehr als einmal haben die Kriege, die wir gegeneinander geführt haben, dieses Dach ins Wanken gebracht, und die Teilung Europas hat das ihrige dazu getan, dass Europa heute zunächst als Wirtschafts- und Sozialgemeinschaft vor uns steht. Aber das kann doch nicht alles sein.“

Heute haben wir die einmalige Chance, das Dach - den geistigen Überbau Europas - zu festigen und es auf einen soliden Unterbau politischer Einheit und wirtschaftliche Entwicklung zu stellen.“ (Bundespräsident Roman Herzog am 8. Mai 1995 in Berlin)

Die gemeinsamen Strukturen und Werte der Europäischen Union sind noch vom Bewusstsein aller Menschen entfernt. Auftrag einer politischen und historischen Bildung im europäischen Sinne ist es, Informationen zu ermöglichen und Vorurteile abzubauen.

Die europäische Dimension in der schulischen und außerschulischen Bildung ist unverzichtbar. Sie ist in erster Linie Aufgabe aller Mitgliedsstaaten, die die Verantwortung in der Bildungspolitik tragen. Die immer noch vorhandene Skepsis und Unsicherheit der Menschen gegenüber Europa muss von den Bildungsminister\*innen der 27 Mitgliedsstaaten als Herausforderung anerkannt und einer Lösung zugeführt werden.

**Auch die jährliche Europawoche kann diesem Ziel dienen.**

**Weilburg, am 9. Mai 2020**

**Christine Zips**

Vorsitzende Weilburger Forum e.V.

**Ralph Gorenflo**

Fernsehsender „WEILBURG TV“

**Werner Röhrig**

Projektleitung

**Kontakt:**

[www.weilburgerforum.de](http://www.weilburgerforum.de)

[www.kunst-an-der-lahnschleife.de](http://www.kunst-an-der-lahnschleife.de)

[www.schulforum-limburg-weilburg.de](http://www.schulforum-limburg-weilburg.de)

[kontakt@schulforum-limburg-weilburg.de](mailto:kontakt@schulforum-limburg-weilburg.de)

1) Hagen Schulze: Staat und Nation in der europäischen Geschichte, Verlag C.H.Beck, München 1999)

## Die Etappen zur Europäischen Union

**1951:** Die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl wird von den sechs Gründemitgliedstaaten ins Leben gerufen.

**1957:** Der Vertrag von Rom schafft die Grundlage für einen gemeinsamen Markt.

**1973:** Die Gemeinschaft wächst auf neun Mitgliedstaaten an und entwickelt gemeinsame Politiken.

**1979:** Das Europäische Parlament wird zum ersten Mal direkt gewählt.

**1981:** Als weiteres Mittelmeerland tritt Griechenland bei.

**1993:** Der Binnenmarkt wird vollendet.

**1993:** Durch den Vertrag von Maastricht wird die Europäische Union errichtet.

**1995:** Die EU wächst auf 15 Mitgliedstaaten an.

**2002:** Euro-Banknoten und -Münzen werden eingeführt.

**2004:** Zehn weitere Länder treten der EU bei.

**2005:** Der Versuch eine Verfassung für Europa einzuführen scheitert.

**2007:** Durch zwei weitere Beitritte wächst die Zahl der Mitgliedsländer auf 27.

**2009:** Der Vertrag von Lissabon stellt die EU auf eine neue vertragliche Grundlage.

**2010:** Die 16 Euroländer einigen sich auf ein Hilfspaket für Griechenland, die Unterstützung der irischen Wirtschaft sowie eine Strategie für intelligentes, nachhaltiges und integratives Wachstum (Europa 2020).

**2013:** Nach den 2011 abgeschlossenen Beitrittsverhandlungen mit Kroatien kann das Land das 28. EU-Mitglied werden.

**2020:** Das Vereinte Königreich verlässt die EU. Angestoßen wurde der Austritt durch ein Referendum im Vereinten Königreich am 26. Juni 2016. Die Zahl der Mitgliedsländer sinkt auf 27 Staaten..

Anne Lowis:

## Das Thema „Europa“: beim Neustart der Schulen nicht vergessen!

Die Absage der Europawoche im Mai 2020 aufgrund der Corona-Pandemie sollte nicht dazu führen, das Thema „Europa“ mit einem curricularen Schwerpunkt bis zur Europawoche 2021 zu verschieben. Europäische Themen haben über die Schulbücher und zahlreiche, im Internet abrufbare Unterrichtsmaterialien die Unterrichtspraxis erreicht. Auch Europäische Programme – z.B. Erasmus – führen zu vielen beispielhaften Projekten. Ist das Thema Europa aber bei allen Schülerinnen und Schülern angekommen und präsent? Die Ergebnisse der Shell Jugendstudie 2019 bestätigen leider frühere Untersuchungen: das Wissen über und die Zustimmung zur Europäischen Union kann noch nicht befriedigen.

Gehören Lerninhalte zum Thema Europa zu den Fachinhalten, die aufgrund der Corona-Pandemie ausgefallen sind, aber im Herbst 2020 nachgeholt werden?

Vielleicht kann die Vielfalt der dokumentierten Materialien und Projektbeispiele die Motivation erhöhen, gezielt Themen im Aufgabenbereich „Europa“ bei den Schwerpunktsetzungen zu berücksichtigen.

Selbst eine thematische Projektwoche oder ein Projekttag zum Thema „Europa“ können zu einem anderen Zeitpunkt als zum jährlichen Europatag am 9. Mai durchgeführt werden.

Sollte die schulische Situation dies nicht zulassen, könnten die in diesem Journal zusammengestellten Vorschläge und Materialien für eine intensive, mittelfristige Vorbereitung der Europawoche 2021 genutzt werden.

Die im Internet abrufbaren - meist kostenlosen Unterrichtsmaterialien - berücksichtigen die verschiedenen Altersgruppen. Die Materialien können teilweise durch die Schüler\*innen selbstständig – auch zuhause – bearbeitet werden.

Die Vorschläge in diesem Journal lassen eine gezielte Auswahl unter Berücksichtigung von Prioritätensetzungen zu, die Lerninhalte von acht Wochen nicht regulärem Unterricht nachzuholen.

### Unterrichtsmaterial aus dem INTERNET:

<https://www.europaimunterricht.de/unterrichtseinheiten-allgemein>

EUROPA - Die EU für Lehrer\*innen

Die Seite bietet zahlreiche Materialien und interaktive Angebote für unterschiedliche Altersgruppen. Fragestellungen: wie startete die Europäische Einigung und wie arbeitet die Europäische Union?

<https://www.europaimunterricht.de/unterrichtseinheiten-allgemein>

Fragen und Antworten rund um die EU finden sich auch unter [www.europa.eu](http://www.europa.eu). Von der Übersichtsseite gelangt man auf eine Vielzahl von interessanten Seiten und Angeboten.



**Bildmaterial:** [https://europa.eu/european-union/documents-publications/slide-presentations\\_de](https://europa.eu/european-union/documents-publications/slide-presentations_de)

Diese Seite enthält Bildmaterial in Form von Folienpräsentationen, die verschiedene Aspekte der EU illustrieren. Die Folien sind ein nützliches Werkzeug für Lehrer, Schüler und Studenten sowie alle, die einen Vortrag über die EU halten möchten.

Mit dieser Präsentation kann man das Wichtigste in 15-30 Minuten erklären und so eine nachfolgende Diskussion vorbereiten. Die Notizseiten enthalten weiterführende Informationen und Links. (Zielgruppe 12-15 Jahre)

[https://europa\\_in\\_a\\_nutshell\\_de.pptx](https://europa_in_a_nutshell_de.pptx)

### Breites Angebot:

<https://www.europaimunterricht.de/eu-unterrichtsmaterial>

Hier können Informationen - von Projekttagen über Unterrichtseinheiten bis zu Bildungsplänen - rund um Europa und die EU aufgerufen und heruntergeladen werden. Die Auswahl der Materialien orientiert sich an folgenden Zielsetzungen: Vermittlung von Basis- und Orientierungswissen zur Europäischen

Union, ihrer Geschichte, ihrer Institutionen, Politikfeldern und Aufgaben, Bewusstsein für die Bedeutung der EU für ihre Mitgliedsstaaten und ihre Bürger und Abbau von Vorurteilen, Vermittlung von politischem und demokratischem Bewusstsein und einer europäischen Identität.

### Unterrichtsmaterial zur Europäischen Union

Material für die Altersgruppe bis 9 Jahre

Material für die Altersgruppe 9 - 12 Jahre

Material für die Altersgruppe 12 - 15 Jahre

Material für die Altersgruppe 15 Jahre und älter

Quelle:

<https://www.bpb.de/shop/lernen/thema-im-unterricht/36927/europa-fuer-einsteiger>

### Die ganze EU kompakt im Unterricht

20 Arbeitsblätter: Die bunten Seiten vermitteln Grundsätzliches rund um die Europäische Union und ihre Idee.

Was ist die EU? Wer macht darin was?

Lohnt sich eigentlich der EU-Binnenmarkt? Diese und weitere Fragen werden anhand von Text- und Bilderrätseln, Grafiken und Karikaturen behandelt. Die Arbeitsblätter lassen sich komplett einsetzen oder je nach Bedarf flexibel auswählen und einzeln in den Unterricht einbinden.

### Portal „Lernecke“

[https://europa.eu/learning-corner/home\\_de](https://europa.eu/learning-corner/home_de)

Spielend lernen — unterrichten:

Mehr über die EU erfahren, Wissen testen, spielen, malen, Rätsel raten: Hier können Schüler\*innen der Grundschule oder der Sekundarstufe die EU auf spielerische Weise entdecken, egal ob im Klassenzimmer oder zu Hause.

Das Unterrichtsmaterial bezieht alle Altersgruppen ein. Weiter kann man sich auch mit anderen Schulen und Lehrkräften EU-weit vernetzen.

Eine Veröffentlichung für Schülerinnen und Schüler von 14 bis 18 Jahren, die mehr über die Europäische Union und ihre Vorteile erfahren möchten.

### Europa in 12 Lektionen

Welches Ziel hat die EU? Warum und wie wurde sie geschaffen? Wie funktioniert sie? Was hat sie bereits für ihre Bürgerinnen und Bürger erreicht, und welchen Aufgaben steht sie heute gegenüber? Kann sich die EU im Zeitalter der Globalisierung erfolgreich mit anderen großen Wirtschaftsmächten messen und gleichzeitig ihre sozialen Standards wahren? Welche Rolle wird Europa in den kommenden Jahren auf der Weltbühne spielen? Wo werden die Grenzen der EU verlaufen? Und wie sieht die Zukunft des Euro aus?



Dies sind nur einige der Fragen, die der EU-Experte Pascal Fontaine in dieser neuen Ausgabe seiner Broschüre „Europa in 12 Lektionen“ erörtert. Pascal Fontaine ist ehemaliger Assistent von Jean Monnet und Professor am Institut d'Études Politiques, Paris.

<https://op.europa.eu/de/publication-detail/-/publication/2d85274b-0093-4e38-896a-12518d629057>

### A Day in the Life – Choose your future Videos: Ein Tag im Leben...

Wie sieht der Alltag in den verschiedenen EU-Ländern aus?

Die Kurzvideos aus den einzelnen Ländern zeigen, welche Rolle die EU in unserem Alltag spielt. (In allen Amtssprachen der EU verfügbar.)

<https://audiovisual.ec.europa.eu/en/ev/ent/42811>

### EU-ZEITSTRAHL: „Die EU Von 1900 bis heute“



Die Schüler\*innen können eine Zeitreise in die Vergangenheit unternehmen und bedeutende historische Momente, Erfindungen, wichtige Ereignisse in Sport und Gesellschaft und vieles mehr entdecken, um beurteilen zu können, was die EU zu dem gemacht hat, was sie heute ist.

### Einfache und leicht verständliche Zugänge

HanisauLand bietet Kindern im Alter zwischen 8 und 14 Jahren einfache und verständliche Zugänge zum Thema Politik, aber auch weitergehende Informationen, Tipps, Unterhaltung und aktive Mitmachangebote an.

<https://www.hanisauland.de/>

### Europäische Union

1. Die Mitgliedsstaaten der EU
2. Musik:  
Die Nationalhymnen der EU-Staaten
3. Wer macht die Politik in der EU?
4. Das EU-Parlament in Zahlen
5. EU-Wahlen 2019
6. Deine Meinung zu Europa ist gefragt!
7. Kinder malen Europa
8. Europa-Spiele

Die jungen Nutzerinnen und Nutzer können die Seite eigenständig oder gemeinsam mit einer Lehrkraft oder den Eltern entdecken, sie konkret zur Vorbereitung für die Schule nutzen, sich informieren, Fragen stellen, ihre Meinung kundtun oder einfach nur Freude haben. Die Kerninhalte können im Sachunterricht, in Politik/Wirtschaft sowie fächerübergreifend in Geschichte, Deutsch, Englisch, Gemeinschaftskunde, Sozialkunde oder im Religionsunterricht eingesetzt werden. (3. bis 6. Jahrgangsstufe)

### Der EU-Rundgang

Die Arbeitsblätter sind für den HanisauLand-EU-Rundgang konzipiert. Im EU-Rundgang können die Schülerinnen und Schüler, die Institutionen in einer virtuellen Umgebung erkunden.

<https://www.hanisauland.de/lehrer-innen/unterrichtsmaterial/unterrichtseinheit-eu-rundgang/>

### Wir entdecken Europa (FWU)

In diesem Medium erhalten die Kinder Anregungen, den Kontinent Europa mit all seinen verschiedenen Gesichtern und Geschichten zu entdecken.

Die Karte als zentrales Hilfsmittel steht dabei immer im Vordergrund, um sich den Fragen zu nähern, wo Europa überhaupt liegt, wie es aussieht, welche Länder zum europäischen Kontinent, welche zur EU, welche zur EURO-Zone gehören und wie man in Europa lebt.

FWU Wir entdecken Europa

[https://www.youtube.com/watch?v=L\\_Hr9UoXEPbc](https://www.youtube.com/watch?v=L_Hr9UoXEPbc)

### Europäische Union

Es werden die Staaten vorgestellt, die zur EU gehören. Es wird erklärt, wie in der EU Politik gemacht wird. Es werden die Institutionen vorgestellt, die in der EU besonders wichtig sind. Weiter gibt es viele Informationen über das Europäische Parlament.

<https://www.hanisauland.de/spezial/europaeische-union/>

Autorin: Christiane Toyka-Seid

### Materialien zu Deutschland

Bundesrepublik Deutschland  
Deutschland - ein Land in der  
Mitte von Europa

[https://www.hanisauland.de/lexikon/b/bundesrepublik\\_deutschland.html](https://www.hanisauland.de/lexikon/b/bundesrepublik_deutschland.html)

<https://www.hanisauland.de/lehrer-innen/unterrichtsmaterial/unterrichtseinheit-berliner-mauer/>

Klassenstufe: Klassen 3/4 und 5/6

Kontakt:

Bundeszentrale für politische Bildung  
Adenauerallee 86, 53113 Bonn  
E-Mail: [info@bpb.de](mailto:info@bpb.de)

## Weiterführende Literatur

Die Hessische Landeszentrale für politische Bildung (Wiesbaden) hat eine fundierte Bibliographie zu den Themenfeldern „Deutschland“ und „Europa“ veröffentlicht:

<https://hlz.hessen.de/>

Assmann, Aleida: **Der europäische Traum**, Vier Lehren aus der Geschichte, München: C.H. Beck, 2018.

Schmuck, Otto; Unser, Günther: **Die Europäische Union**

Aufgaben, Strukturen und Chancen, Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung, 2018.

Die Entscheidungsprozesse der EU, ihr Handeln in den verschiedenen Politikbereichen, ihre bestimmenden Merkmale im Verhältnis zu den Unionsbürgerinnen und -bürgern sowie ihr Entwicklungsbedarf stehen im Mittelpunkt dieser Publikation. Beleuchtet werden auch die Strukturen der EU-Institutionen und ihre verschiedenen Aufgabengebiete sowie aktuelle Herausforderungen. Sie zeigt, warum "Europa" trotz aller Skepsis ein Erfolgsweg bleibt.

Schwarzer, Daniela: **Die Europäische Währungsunion**, Stuttgart: Kohlhammer, 2014.

Schulze, Hagen: **Kleine deutsche Geschichte**, München: dtv, 2015.

Der Autor fasst 2000 Jahre deutscher Geschichte von den Anfängen bis zur Vereinigung des geteilten Deutschland im Jahre 1990 zusammen, stellt sie in ihren Grundzügen dar und schildert alle wesentlichen Aspekte prägnant und anschaulich.

Whaley, Joachim; Chapoutot, Johann: **Unsere Geschichte. Deutschland 800 bis heute**, Darmstadt: WBG, 2018.

Joachim Whaley betont die große Bereicherung, die aus dem vielstimmigen Konzert der Herrschaftsstruktur des Heiligen Römischen Reiches erwächst. Und Johann Chapoutot zeigt neben nationalistischer Arroganz und dem Gang in die Hölle auch die Leistung der Erneuerung und den ersten Willen zur politischen Kooperation im Nachkriegsdeutschland.

Ohne Schuld und Versagen zu verweisen, entwerfen beide Historiker ein anderes Narrativ deutscher Geschichte: Erfrischend, glänzend erzählt und hochgelehrt. Ein Blick von außen auf die eigene Geschichte.

## Jüdisches Leben in Deutschland

Die Geschichte des deutschen Judentums lässt sich nicht auf die Verfolgung durch die Nationalsozialisten reduzieren - die jüdische Kultur prägt seit Jahrhunderten Europa und Deutschland mit. Arno Herzig zeichnet Phasen der Ausgrenzung, aber auch der Annäherung zwischen jüdischer Minderheit und christlicher Mehrheit nach.

Informationen zur politischen Bildung Nr. 307, Bonn: 2010.

Beck, Barbara: **Die berühmtesten Frauen der Weltgeschichte - Vom 18. Jahrhundert bis heute**, Wiesbaden: Marix Verlag, 2017.

Das Buch präsentiert in 53 Kurzporträts die Biografien von international bekannten und interessanten Frauen, die sich auf den unterschiedlichsten Gebieten einen Namen gemacht haben. Der Bogen spannt sich von Monarchinnen und Premierministerinnen, über Künstlerinnen und Wissenschaftlerinnen, Frauenrechtlerinnen und Sportlerinnen bis zu Spioninnen, Attentäterinnen und Hexen.

## Lernwerkstatt „Nachbar Deutschland – Ein Mitgliedsstaat der Europäischen Union“

Vorschläge, Medien und Texte der Lernwerkstatt ermöglichen die Aufbereitung vieler Themenschwerpunkte zum Thema „Deutschland und Europa“. Eine Umsetzung in die Unterrichtspraxis der Schulen und außerschulischen Bildungseinrichtungen wird in einer Projektwoche oder in Teilen in einem Projekttag erleichtert. Schließlich soll eine sehr komplexe Thematik in einem historischen und gegenwartsbezogenen Längsschnitt – mit Wiederholungen der Lerninhalte zurückliegender Klassenstufen – in einer Übersicht zusammengeführt werden.

Es ist jedoch auch möglich, einzelne Themen für die unterrichtliche Erörterung bzw. Bearbeitung auszuwählen oder als Hausaufgabe (Referate, Präsentationen) zu verteilen.

Die Lernwerkstatt umfasst sieben Stationen. Zu jeder Station gibt es Aufgaben für die Klassenstufen 7/8, 9/10 und 11 bis 13.

Diese werden über einen QR-Code, bzw. einen Link aufgerufen.



Modell zur Lernwerkstatt  
„Nachbar Deutschland – Ein Mitgliedsstaat der Europäischen Union“

Sieben Stationen mit jeweils  
acht Bildtafeln  
(56 Bildtafel DIN A0 insgesamt)

**Werner Röhrig:**

## **Begleitinformation zur Lernwerkstatt**

# **„Nachbar Deutschland - Ein Mitgliedsstaat der Europäischen Union“**

Mit der Lernwerkstatt „Nachbar Deutschland“ und den damit verbundenen Aktivitäten soll versucht werden, Gesellschaft und Schulen für das Thema Europa zu interessieren. Ein Rundgang durch die 7 Lernstationen mit 56 Bildcollagen (DIN A 0) ist eine Art „historischer und landeskundlicher Spaziergang“ zum Nachbarland Deutschland, das Mitglied in der Europäischen Union ist.

Erkennen und Wiedererkennen, Entdecken und Nachdenken über Entwicklungen sollen angeregt werden. Gegenwart und Vergangenheit, Besonderheiten und Kulturbegegnungen sowie Kulturaustausch werden gleichermaßen zu berücksichtigen versucht. Sie sollen den Blick auf Zusammenhänge öffnen.

Die KMK-Empfehlungen (1978 in der Fassung von 1990) zur „Europabildung in der Schule“ wurden als Planungsunterlage für die Medien und Materialien genutzt. Für die Überarbeitung der Lernwerkstatt für die Europawoche 2020 wurde die überarbeitete Fassung vom 5.5.2008 herangezogen.

([http://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen\\_beschluesse/1978/1978\\_06\\_08\\_Europabildung.pdf](http://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/1978/1978_06_08_Europabildung.pdf))

Die jetzt vorliegende Neufassung der Lernwerkstatt kann auf eine fast 30 jährige Geschichte zurückblicken: Die Lernwerkstatt wurde zunächst am Ende eines Comenius-Projektes „EURE und OPAs KULTUR“ (1993-1995) im Fachbereich „Interkulturelle Bildung“ des Hessischen Instituts für Lehrerfortbildung (Zweigstelle Weilburg) erarbeitet. Die Ergebnisse der Erprobung in den Europaschulen des Landes Hessen und in Erörterungen mit Lehrkräften aus der Stadt Rom (1995 bis 1998) und Litauen im Jahr 2001 führten zu einer konzeptionellen Überarbeitung.

Zunächst wurden 2001 zum europäischen Jahr der Sprachen die Lernstationen zur europäischen Kultur durch zwei Stationen zur deutschen Geschichte ergänzt. Für die Europawoche 2020 wurde eine weitere Station „Brücken bauen zu Europa und zur Welt“ hinzugefügt. Weiter musste das Bildmaterial bei einigen Tafeln ausgetauscht bzw. erweitert werden.

Ein weiterer Schwerpunkt der Überarbeitung war die Digitalisierung der Medien und Materialien.

### **Die Elemente der Lernwerkstatt**

Zum Einstieg sollen drei Lernstationen einen Überblick zur Bundesrepublik Deutschland geben:

**Lernstation 1: Land und Leute**

**Lernstation 2: Daten, Fakten und Entwicklungen**

**Lernstation 3: Brücken zu Europa und zur Welt**

Die folgenden vier Lernstationen zeigen die vielfältigen kulturellen Einflüsse, die aus vielen europäischen und außereuropäischen Ländern die Entwicklung in Deutschland beeinflusst haben, zum gemeinsamen europäischen Erbe gehören und heute den Weg zu einem gemeinsamen Haus Europa erleichtern.

**Lernstation 4: Ein Land lebt nicht für sich allein**

**Lernstation 5: Kulturbegegnung kennt keine Grenzen**

**Lernstation 6: Bausteine für die Entwicklung:  
das kulturelle Erbe**

**Lernstation 7: Auf dem Weg  
zu einem gemeinsamen Haus Europa**

Jede Lernstation umfasst 8 Präsentationstafeln mit thematischen Bildcollagen. Mit diesen Bildcollagen wird versucht, das Rahmenthema einer Lernstation zu visualisieren. Weiter sollen insbesondere Jugendliche in den Schulen oder außerschulischen Bildungsstätten zur Weiterarbeit in Einzelprojekten angeregt werden.

Die Bildtafeln, Medien (Videos) und Materialien setzen inhaltliche Schwerpunkte in den Bereichen Geschichte und Kultur. Im Mittelpunkt steht die Frage „Gibt es eine gemeinsame europäische Kultur? Gibt es einen "roten Faden" durch die Geschichte, der die Völker Europas in ihrer kulturellen Entwicklung - in ihrer Zivilisation - verbindet? Welche Spuren haben kulturelle Begegnungen und Kulturaustausch zwischen den Völkern und Nationen Europas sowie außereuropäischen Ländern hinterlassen?“

***War Kultur das einende Band, verstärkte politische Macht das Trennende? Ist dies nur ein abstraktes Bild? Sind dies die Gedanken und Erkenntnisse einer gesellschaftlichen Minderheit? Müssen wir dieses Bild nicht in die Wirklichkeit übertragen, um europäisches Bewusstsein zu stärken und den Weg zur Integration zu sichern?***

Die Thematik „Gemeinsame Kultur Europas“ stellt sich als ein komplexes Thema dar, das sich für eine fächerübergreifende Bearbeitung eignet, jedoch durch die traditionelle Verteilung der Themen auf mehrere Schuljahrgänge und Schulfächer in der Umsetzung in schulische Praxis erschwert wird.

Es bietet sich daher an, die jährliche Europawoche als thematisch auf Europa bezogene Projektwoche zu gestalten. Dies erleichtert auch eine Zusammenführung der jahrgangsbezogenen Lerninhalte in thematischen Längsschnitten.

Als eine der vielfältigen Auswahlmöglichkeiten zum Thema Europa können die Medien und Materialien der Lernwerkstatt „Nachbar Deutschland – Ein Mitgliedsstaat der Europäischen Union“ genutzt werden.

---

## Schüler\*innen und Europa

---

Im Oktober 2019 wurde die 18. Shell-Jugendstudie vorgelegt, die von den Professoren Mathias Albert, Klaus Hurrelmann und der Professorin Gundrun Quenzel erarbeitet wurde:

<https://www.shell.de/ueber-uns/shell-jugendstudie/>

Die Ergebnisse der Shell Jugendstudie 2019 bestätigen das Eintreten der Jugendlichen u.a. zum Klimaschutz und zeichnen ein differenziertes Bild einer Generation, die sich zu Wort meldet, die ihre Interessen und Ansprüche artikuliert – nicht nur untereinander, sondern auch gegenüber Politik, Gesellschaft und (künftigen) Arbeitgebern.

Die Studie belegt aber auch, dass sich nicht alle Jugendlichen gleichermaßen für Politik und Zukunft interessieren. Nur ein Teil von ihnen engagiert sich politisch, der größere Teil ist hingegen nicht politisch interessiert.

Jeder zweite Jugendliche beurteilt die EU positiv (43 %) oder sehr positiv (7 %), wohingegen nicht einmal einer von zehn Jugendlichen ein negatives (7 %) oder sogar sehr negatives (1 %) EU-Bild hat.

Die Ergebnisse bestätigen die Wichtigkeit der Berücksichtigung von Themen zu Europa im Unterricht, lösen aber noch nicht die konkreten Motivationslagen in der jeweiligen Lerngruppe. Von einer Primärmotivation bei allen Schülerinnen und Schülern für die Thematik „Europa“ kann nicht ausgegangen werden.

---

## Welche Kompetenzen?

---

Innerhalb der Geschichtsdidaktik herrscht kein Konsens darüber, welche Kompetenzen für den Unterricht als wichtig erachtet werden und welche nicht.

Das Kompetenzmodell des Verbandes der Geschichtslehrer Deutschlands (VGD) beinhaltet drei Kompetenzen, die gemeinsam die Historische Kompetenz ausmachen: Sachkompetenz, Deutungs- und Reflexionskompetenz und Methoden-Medien-Kompetenz.

Die Sachkompetenz verlangt von den Lernenden historische Sachverhalte und geschichtskulturelle Bezüge zu kennen sowie diese in Zeit und Raum einordnen zu können.

Die Deutungs- und Reflexionskompetenz vertieft diese Fähigkeit, indem historische Sachverhalte auch gedeutet und beurteilt werden können. Parallel dazu erfordert die Methoden-Medien-Kompetenz den Umgang mit Medien und Arbeitsverfahren um historische Kenntnisse zu gewinnen. Schließlich sollen die Schüler\*innen die Sachinformationen nutzen, um eine eigene Position zu entwickeln und diese in Erörterungen gegenüber anderen zu vertreten (Handlungskompetenz).

Die Kompetenzen sind demnach Voraussetzungen für "Historisches Lernen" und gleichzeitig ein Resultat davon: Alle Kompetenzbereiche müssen an historischen Inhalten ausgebildet, angewendet und ausdifferenziert werden.

Historische Inhalte bilden „das Substrat, an dem sich Kompetenzen erwerben und entwickeln lassen und an welchem sie zum Tragen kommen“. (Verband der Geschichtslehrer Deutschland)

---

## Allgemeine Lernziele

---

Die bereitgestellten Aufgabenstellungen, Materialien und weiterführenden Informationen sollen dazu beitragen, dass sich die Schüler\*innen **Wissen** über die vorgestellten Sachverhalte erarbeiten (**Sachkompetenz**)

die Schüler\*innen befähigen, **Kompetenzen** zu erwerben, um Gemeinsamkeiten und Vielfalt der europäischen Kulturentwicklung zu analysieren, sachlich und inhaltsbezogen einzuschätzen und zu bewerten (**Urteilskompetenz**)

dazu beitragen, dass die Schüler\*innen folgende **Fähigkeiten trainieren**: adressatengerechte und sachbezogene Kommunikation, das Verstehen von Fachtexten, Grafiken und Tabellen, den Umgang mit Informationsmedien, angemessene Sprech- und Schreibfähigkeit in der Alltags- und der Fachsprache, das Beherrschen der Regeln der Diskussion, moderne Methoden und Techniken der Präsentation, selbstständige Recherche im Internet nutzen und die Qualität der Suchergebnisse bewerten (**Methodenkompetenz**).

die Schüler\*innen als Sachinformationen nutzen, um eine **eigene Position** zu entwickeln und diese in Erörterungen gegenüber anderen zu vertreten (**Handlungskompetenz**).